

Aktueller Stand Umsetzung ISEK in Alfter-Ort 23.05.2024

Das Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept (ISEK) für Alfter-Ort wird durch das Ministerium für Bauen des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert.

Ziel ist die zukunftsfähige innerörtliche Sozialraumgestaltung und die Stärkung des Ortskerns von Alfter.

Zu der nicht förderfähigen, jedoch erforderlichen Umgestaltung des Ortskerns von Alfter gehören:

1. Das Integrative Wohnen am Görresbach mit ca. 50 Eigentumswohnungen und der Eröffnung der Seniorenresidenz Libento. Beide Maßnahmen eröffnen den Einwohnerinnen und Einwohnern von Alfter-Ort Möglichkeiten einer ortsnahe Versorgung im hohen Alter unter Beibehaltung der sozialen Beziehungen (umgesetzt).
2. Öffnung des Schlosses und des Schlossparks für die Einwohner von Alfter. Im Schlosspark finden Kulturveranstaltungen statt (Schlosszauber / Freilichtwandertheater etc.). Im Schloss selbst sind nach umfangreichen Umbaumaßnahmen Aufnahmekapazitäten für ca. 100 geflüchtete Menschen (derzeit vornehmlich aus der Ukraine) geschaffen. Die OGS der Annaschule ist seit Herbst 2023 mit vier Gruppen im EG des Schlosses inkl. Mensa und Spielplatz untergebracht. Abends wird die Mensa von Vereinen und der VHS genutzt. Die Öffnung des Schlosses und des Schlossparks für die Öffentlichkeit als eines der Kernziele des ISEK ist somit umgesetzt. (umgesetzt)
3. Ansiedlung eines Vollsortimenters auf dem zentralen Platz. Hierzu ist das BPlan-Verfahren in Gang gesetzt. Darüber hinaus sind die Planungen noch nicht weiter fortgeschritten. (noch nicht umgesetzt)
4. Etablierung des Hangbusses, der die Hanglagen mit dem Ortskern und den Haltepunkten der Vorgebirgsbahn (Alfter Alanus Hochschule) sowie der DB (Roisdorf) in einem 20 Minuten-Takt verbindet.

Zu den förderfähigen Maßnahmen gehören:

1. Abriss des ehemaligen Bolzplatzes (umgesetzt)
2. Neubau der Kultur- und Sporthalle (umgesetzt)
3. Einbau eines Stauraums für die Regenrückhaltung auf der Berechnung eines 100jährigen Starkregenereignisses (umgesetzt)
4. Abriss der alten Turnhalle (beantragt für 2026 – noch nicht umgesetzt)
5. Neubau einer Buswendeschleife (Planungsstart 2025 – noch nicht umgesetzt)
6. Neuerrichtung einer Spielfläche für Annaschule und Öffentlichkeit (auf dem Standort der alten Turnhalle – noch nicht umgesetzt)
7. Gestaltung der „Grünen Mitte“ (noch nicht umgesetzt)

Angesichts der gestiegenen Kosten aufgegebene Projekte:

1. Umgestaltung Schlosspark
2. Hof- und Fassadenprogramm
3. Lindenhain
4. Neugestaltung der Straße Am Herrenwingert

Gegenüber den geschätzten Planungskosten Einsparungen von € 3 Mio.

Gesamtkosten Kultur- und Sporthalle inkl. Außenanlagen und Regenrückhaltung:

Die Gesamtkosten der Baumaßnahme KSH inkl. Außenanlagen und Regenrückhaltung belaufen sich auf ca. € 13,5 Mio.

Die bereits bewilligten Fördermittel betragen € 7,3 Mio.

Die weiteren beantragten Fördermittel belaufen sich auf € 1,8 Mio.

Fördermittel gesamt (bewilligt und beantragt): € 9,1 Mio.

Eigenanteil Gemeinde: ca. € 4,4 Mio.

O-Ton BM:

„Wie groß war die Unruhe in den örtlichen Vereinen, als absehbar wurde, dass Kronensaal, Viktoriahalle und schließlich auch die Kaiserhalle im Spargel Weber ihren Betrieb einstellen. Der Rat hat sich dann auf den Weg gemacht, die Ortsmitte neu und zukunftsfähig zu gestalten. Und heute können wir mit der Fertigstellung der neuen Kultur- und Sporthalle eine ganz wichtige Etappe auf diesem Weg öffentlich machen. Ich weiß von sehr vielen Menschen, die sich auf die neue Halle freuen: Der öffentliche Spielplatz auf der Dachfläche, die in zwei Hälften teilbare Halle und die Tribüne eröffnen vielfältige Nutzungen für Schul- und Vereinssport sowie für Kultur- und Brauchtumsveranstaltungen.

Dem Förderantrag zum ISEK ging eine außergewöhnlich intensive Bürgerbeteiligung voraus. Allen ist sicher noch in Erinnerung, dass der Master-Studiengang Architektur der Alanus Hochschule im Wintersemester 2017/2018 in einer offenen Bürgerwerkstatt im Ladenlokal vor Ort die Meinungen, Interessen und Ideen aus der Bürgerschaft aufgegriffen und visualisiert hat. Die Mehrfachbeauftragung („Architektenwettbewerb“) hat dann in der Folge wesentlich dazu beigetragen, qualitativ hochwertige Entwürfe für die zukünftige Gestaltung des zentralen innerörtlichen Platzes Alfters zu erhalten.

Mit der Fertigstellung der KSH wird ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Umsetzung des ISEK greif- und sichtbar. Darüber freue ich mich sehr und ich bin sicher, dass uns die zukunftsfähige Gestaltung des Sozialraums und die Stärkung des Ortskerns gelingen werden. Ich bin allen Beteiligten, insbesondere dem Fördergeber sehr dankbar.“